

39606 Klein Ballerstedt (SDL)

[~6 km sw Osterburg; UTM: U32 682 5847]

Das Dorf fand 1278 seine erste urkundliche Erwähnung. Ende 1485 nennt es sich "parva Balrestede" – das „kleine“ Ballerstedt - und wurde von den Wenden bewohnt, die praktisch aus Ballerstedt (s. d.) ausgesiedelt worden waren. Der Name dürfte dementsprechend auch wendischer Herkunft sein. Vielleicht ist er von einem slawischen Vornamen abgeleitet, dem phonetisch das „baller, balla, bala“ entspricht: „Stätte, Ort des Balla, aber vielleicht auch pawal. pawel“. Möglicherweise wurde der Name aber auch von Siedlern aus Ballenstedt im Harz mitgebracht und im täglichen Sprachgebrauch zu „Ballerstedt“ abgewandelt.



Von der Genese des Ortes ausgehend, müsste die Kirche um einige Jahrzehnte jünger sein als die in Ballerstedt selbst. Deshalb setzt der Autor den Baubeginn auf den Anfang des 14. Jh. an. Bestätigt sieht er sich in der Existenz des halbrunden Ostschlusses und durch die bauzeitlichen Backsteinfenster in der Nordwand. Der Fachwerkturm über dem Westgiebel ist von 1734-36.

Leider gibt auch die kelchförmige Taufe keinen eindeutigen Aufschluss über den Bauzeitraum des Gotteshauses.

Älteste Stücke sind zwei Schnitzfiguren aus dem 3. Viertel des 15. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ballerstedt, Flessau, Grävenitz.